Abteilungsleiter: Andreas Rudolph
€-Geldhandel: Hengbo Maute, Daniel Busch
Devisenhandel: Arne Schildmann, Judy Chen, Bartosz Szabelski, Dustin Schumacher
Telefon: +49 40 3578-97591 / Handy: +49 177 2846122 / Bloomberg: HHSP

03.07.2026 8:11 Quelle: Bloomberg

Aktuelle Kurse		
EUR / USD	1,1451	1,1452
EUR / GBP	0,8567	0,8568
EUR / CHF	0,9183	0,9184
EUR / JPY	184,45	184,46
EUR / CAD	1,6221	1,6222
EUR / SEK	11,0468	11,0496
EUR / NOK	11,2324	11,2353
EUR / DKK	7,4744	7,4747
EUR / AUD	1,6492	1,6494
EUR / NZD	2,0019	2,0021
EUR / HKD	8,9804	8,9812
EUR / SGD	1,4777	1,4779
EUR / ZAR	18,5486	18,5582
EUR / TRY	53,6273	53,6431
EUR / THB	37,9620	37,9855
EUR / CZK	24,1890	24,1950
EUR / PLN	4,2848	4,2861
EUR / HUF	353,81	354,05
EUR / CNH	7,7661	7,7668

Zinssätze — Andere Währungen und Laufzeiten auf Anfrage

	EUR	USD		GBP		CHF		JPY	
ON		3,45		3,60					
1 M	Auf Anfrage	3,65	Auf	3,75	Auf	Auf	0,12	Auf	1,10
2 M		3,69	Anfrage	3,78	Anfrage	Anfrage	0,13	Anfrage	1,11
3 M		3,74		3,82			0,18		1,13

€-Swaps vs 6mth Euribor	2 Y		5 Y		10 Y	
	2,687	2,694	2,756	2,764	2,963	2,965

Marktdaten

DAX	25580,88	1 M
HSI	23323,00	3 M
Brent ($)	72,42	9 M
Gold ($)	4167,68	12 M

Swapsätze

	EUR / USD		EUR / GBP		EUR / CHF		EUR / JPY	
1 M	14,36	14,44	10,84	10,95	-19,55	-19,19	-21,75	-21,44
2 M	29,53	29,69	22,22	22,48	-39,15	-38,65	-44,26	-43,74
3 M	43,33	43,53	32,37	32,69	-57,64	-56,86	-66,12	-65,31
6 M	89,85	90,30	65,62	66,76	-116,52	-114,55	-133,82	-132,23
9 M	136,84	137,72	98,76	100,77	-173,39	-169,92	-193,69	-191,06
12 M	185,01	186,21	133,03	135,55	-229,98	-224,73	-251,15	-247,21

$-Handelsranges:

	High	Low	Last
Frankfurt	1,1471-73	1,1386-88	1,1445-47
New York	1,1471-73	1,1395-97	1,1433-35
Tokio	1,1453-55	1,1421-23	

(Alle Kurse und Zinssätze sind Interbanksätze und freibleibend.)

Guten Morgen!
Die Hinweise auf eine Abkühlung des US-Arbeitsmarktes, die der private Arbeitsmarktdienstleister ADP bereits zur Wochenmitte geliefert hatte, bestätigten sich nun auch im offiziellen Arbeitsmarktbericht des Bureau of Labor Statistics für den Juni. Dessen Veröffentlichung wurde wegen des vorgezogenen US-Nationalfeiertags auf Donnerstag verlegt. Der Stellenaufbau außerhalb der Landwirtschaft ging von revidierten 129.000 Stellen im Vormonat auf nun 57.000 neue Arbeitsplätze zurück – und sorgte damit für große Enttäuschung. Analysten hatten mit einem Zuwachs von 113.000 Stellen gerechnet. Auch der private Sektor konnte mit einem Beschäftigungsaufbau von 49.000 Stellen keine Glanzleistung hervorbringen. Trotz der ernüchternden Neueinstellungszahlen und der kräftigen Abwärtskorrekturen der Werte aus Mai fiel die Arbeitslosenquote aufgrund einer deutlich geringeren Erwerbsbeteiligung von 4,3% auf 4,2% zurück. Besonders das Freizeit- und Gastgewerbe bremste mit dem stärksten Stellenabbau seit 2020 die Entwicklung, was auf einen insgesamt weiterhin uneinheitlichen Arbeitsmarkt mit nachlassender Dynamik hindeutet. Die abwartende Haltung des US-Dollars entwickelte sich nach der Veröffentlichung der Daten zulasten des Greenbacks, sodass dieser den stärksten Tagesrückgang seit Anfang Mai verzeichnete.
Die Zentralbanker aus aller Welt konnten bei der EZB-Konferenz in Sintra nach ersten Gesprächen mit dem neuen Fed-Vorsitzenden Kevin Warsh erstmal durchatmen. Warsh bekräftigte die Unabhängigkeit der US-Notenbank sowie seine Entschlossenheit im Inflationskampf und signalisierte damit, dass die Fed ihre internationale Zusammenarbeit trotz des politischen Umfelds in Washington fortsetzen will. Damit schwinden die Sorgen, dass der von US-Präsident Donald Trump nominierte Notenbankchef sich stärker dem Druck des Weißen Hauses beugen oder sich aus der globalen Abstimmung der Geldpolitik zurückziehen könnte. Zugleich betonen Beobachter, dass Warsh seine Unabhängigkeit erst noch unter Beweis stellen müsse. Angesichts der Entspannung des Nahostkonfliktes sowie den als dovish zu interpretierenden Kommentaren der Zentralbanker auf dem EZB-Forum dürften die Spekulationen auf kurzfristige Zinserhöhungen dies- und jenseits des Atlantiks wieder etwas abnehmen.

EURUSD steuert mit Kursen um 1,1450 USD auf das Wochenende zu. Bei südwärts gerichteten Kursen blicken wir auf einen Halt bei 1,1340 USD. Steigende Kurse könnten bei 1,1520 USD auf eine erste Hürde treffen.
EURGBP pendelt um 0,8565 GBP herum. Die Marken 0,8475 GBP und 0,8690 GBP bilden die Unter- und Obergrenze.
EURCHF befindet sich bei 0,9185 CHF. Damit verbleiben wir im Korridor zwischen 0,9085 CHF und 0,9300 CHF.
EURJPY tendiert bei 184,50 JPY. Sollte der Euro weiter an Stärke gewinnen, könnte bei 186,00 JPY ein nächster Widerstand lauern. Abgebende Notierungen dürften bei 183,00 JPY auf einen Halt blicken.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
10:00	EZ	EZB-Präsidentin Lagarde			
	US	Independence Day (observed) – Märkte geschlossen			

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.
Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.